

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Kultur für alle

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

- ohne Gegenstimme angenommen mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt mit Mehrheit abgelehnt

Kultur für alle! Bei geförderten Veranstaltungen auf Fördertickets insistieren!

Kulturelle Veranstaltungen, die vom Bezirksausschuss bezuschusst werden, sollten auch für alle Menschen im Viertel zugänglich sein und nicht am Ende so teuer sein, dass sich manche Menschen ein Ticket nicht leisten können.

Antrag:

Deswegen beantrage ich, dass der Bezirksausschuss bei der Vergabe der Förderungen sicherstellt, dass ein gewisses Kontingent der Eintrittskarten zu einem erschwinglichen Preis für Menschen, die es sich sonst nicht leisten könnten, zur Verfügung gestellt wird.

So könnte etwa als Förderbedingung eingeführt werden, dass 10% der Tickets für München-Pass Beziehende für unter 10 Euro zur Verfügung gestellt werden müssen.

Begründung:

Ich finde es lobenswert, wie viele kulturelle Veranstaltungen vom Bezirksausschuss gefördert werden. Das ermöglicht vielen Menschen einen Zugang zu Kultur im Viertel und zu gesellschaftlichen Veranstaltungen. Ich finde aber, wir sind ein sehr solidarisches Viertel und sollten deshalb Wert darauf legen, dass wenn wir schon vom Bezirksausschuss aus Veranstaltungen fördern, diese Veranstaltungen dann auch von allen genutzt werden können. Deshalb beantrage ich, dass der Bezirksausschuss bei seinen Förderungen sicherstellt, dass ein gewisser Anteil der Eintrittskarten zu einem erschwinglichen Preis für Menschen, die es sich sonst nicht leisten könnten, zur Verfügung gestellt wird. Also muss beispielsweise 10% der Karten für München-Pass- Beziehende für unter 10 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Ich bitte für ihre Unterstützung von diesem Antrag, damit wir ein solidarisches Viertel bleiben und zumindest die öffentlich geförderten Veranstaltungen keine Menschen mit kleinem Geldbeutel ausschließen.

Vielen Dank

